

**Barbara Ingenkamp**

**Nr. 2/ 2004** - 8. April 2004

Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen der SPD-Ratsfraktion

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sie erhalten den Newsletter der SPD-Ratsfraktion zu sozialpolitischen Themen. Ich hoffe, dass Sie an den Informationen Interesse haben. Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten wollen, so teilen Sie mir dies bitte kurz mit. Ich werde Sie sofort aus dem Verteiler streichen. Wenn Sie weitere Interessent/inn/en für den Newsletter haben, freue ich mich ebenfalls über eine Nachricht.

---

**Inhalt:**

1. Haushaltssperre der Stadt Bonn trifft freie Träger im Sozialbereich nicht
  2. Heilpädagogische und integrative Kindergarteneinrichtungen
  3. Situation der Bonner Wohnungslosen
  4. Heroin-Projekt
  5. Mkothek" in der Internationalen Begegnungsstätte
  6. Jüngere Pflegebedürftige
  7. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen
  8. Migration und Gesundheit
  9. Hinweise und Links
- 

**1. Haushaltssperre der Stadt Bonn trifft freie Träger im Sozialbereich nicht.**

Die Freigabe aller Ausgabenansätze des Verwaltungshaushaltes wird nach der vom Kämmerer am 25.3 2004 verkündeten Haushaltssperre auf 70 % reduziert. Davon ausgenommen sind die Zuschüsse an freie Träger im Jugend-, Sozial-, Sport- und Kulturbereich. Allerdings wird unter anderem ein Verzicht auf neue freiwillige Leistungen angeordnet.

Die SPD begrüßt, dass diese Ausnahmeregelung für die freien Träger in den oben genannten Bereichen gefunden wurde.

Mitteilung des Kämmerers unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410788.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410788.htm)

**2. Heilpädagogische und integrative Kindergarteneinrichtungen**

Nach Gesprächen der SPD-Fraktion mit Vertretern des heilpädagogischen Kindergartens Bad Godesberg und des Montessori-Kindergartens für Kinder mit und ohne Behinderungen hat die SPD-Fraktion eine Große Anfrage an die Verwaltung gestellt mit der Bitte zu genauer Information über die Betreuungssituation in den integrativen und heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen in Bonn.

In den Gesprächen wurde dargestellt, dass in diesen integrativen und heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen unverhältnismäßig viel Kinder betreut werden, die viel zu spät über die Kinderärzte, die Regeleinrichtungen oder die Frühförderung gemeldet werden. 2/3 der Kinder sind über fünf Jahre alt. Der Anteil der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Diese Kinder hätten bei früherer Aufnahme noch Chancen durch frühzeitige gezielte Förderung die Regelschule zu besuchen. So

sind beispielsweise in der Sprachentwicklung bestimmte Kompetenzen mit drei Jahren viel leichter erlernbar als mit fünf Jahren.

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/pdf/04/0410703ED3.pdf](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/04/0410703ED3.pdf)

Stellungnahme der Verwaltung:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410703ST2.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410703ST2.htm)

### **3. Situation der Bonner Wohnungslosen**

Die Zahl der alleinstehenden Wohnungslosen ist in Bonn gestiegen, die Obdachlosenunterkunft Haus Sebastian berichtet von steigenden Zahlen. Der Übernachtungsbereich im Prälat -Schleich-Haus (für allein stehende Männer) und die Übernachtungsplätze im Haus Maria Königin (für allein stehende Frauen, auch mit Kindern) sind nach Presseberichten überbelegt.

In ihrer Großen Anfrage bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung um dezidierte Angaben zu Situation und Versorgung der Wohnungslosen, zu Alter und Möglichkeiten der Resozialisierungs- und Therapiemaßnahmen.

Große Anfrage unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410236.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410236.htm)

Stellungnahme der Verwaltung:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410236ST2.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410236ST2.htm)

### **4. Heroin-Projekt**

Zurzeit machen sich viele Bonnerinnen und Bonner um die Fortführung des Modellprojektes "Kontrollierte Heroinabgabe an Schwerstabhängige" Sorgen, so Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein. Nachdem das Projekt auch in Bonn heftig umstritten war und im Rat nur mit knapper Mehrheit beschlossen wurde, scheint es nach allen bislang vorliegenden Informationen erfolgreich zu verlaufen. Bonn war eines der ersten Projekte. Es ist zu hoffen, dass Bonn bis zum ordnungsgemäßen Abschluss des bundesweiten Modellversuchs mit Unterstützung von Bund und Land (weiter-) rechnen kann. In keinem Fall darf es zu einem Abbruch des Projektes aus finanziellen Gründen kommen. Ganz klar: Die Menschen, die an dem Projekt teilnehmen, stehen im Vordergrund, nicht die Finanzen.

In den nächsten Wochen soll es zu einer Klärung in diesem Sinne kommen. Wichtig ist, dass wir in dieser für viele Betroffene wahrhaft lebenswichtigen Frage sachlich angemessen und verantwortungsvoll beraten und entscheiden. Eine Neuauflage der Debatte von 2001/2002 muss uns erspart werden.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die nächste Sitzung des Sozialausschusses unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410911.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410911.htm)

### **5. „Mkothek“ in der Internationalen Begegnungsstätte**

Neben der Internetseite der Stadt Bonn „bonn.de“, auf der man unter anderem Informationen zu Rats- oder Ausschussangelegenheiten, städtischen Angeboten usw. findet, gibt es das Migranet, zu dem kein Link auf der offiziellen städtischen Internetseite zu finden ist, obwohl das Migranet vom Referat für Multikulturelles herausgegeben wird.

In der Internationalen Begegnungsstätte in der Quantiusstraße 9 wird die „Mkothek“ aufgebaut, ein Informationssystem über Angebote und Informationen im Migrationsbereich.

Die SPD-Fraktion möchte nun von der Verwaltung wissen, wie mit diesem weiteren Angebot seitens der Verwaltung verfahren wird, ob es eine Zugangsmöglichkeit auf der Internetseite der Stadt Bonn geben wird, ob es Möglichkeiten zur

Vernetzung oder Links zu andern Organisationen aus diesem Bereich geben kann.

Große Anfrage unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410768.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410768.htm)

## **6. Jüngere Pflegebedürftige**

Jüngere erwachsene Pflegebedürftige konnten bisher nur in allgemeinen Pflegeeinrichtungen, die in erster Linie für alte und hochbetagte Pflegebedürftige konzipiert sind, untergebracht werden. Die Pflegebedarfspläne der vergangenen Jahre haben immer wieder für jüngere Pflegebedürftige ein besonderes ihrem Lebensalter entsprechendes Angebot im stationären und teilstationären Bereich angefordert.

Jetzt ist es auf Grund der Initiative des Landes möglich, Pflegewohnplätze für eine besondere Gruppe Pflegebedürftiger im stationären Bereich einzurichten. Auch Wohngemeinschaften bis zu acht Personen, die selbstbestimmt wohnen und ihre Pflege und Betreuung individuell mit ambulanten Diensten organisieren möchten, können jetzt im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus gefördert werden.

Die SPD-Fraktion hat die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten sich in Bonn durch die neuen Förderrichtlinien für die bessere und altersgerechte Versorgung jüngerer Pflegebedürftiger ergeben.

Antrag unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410769.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410769.htm)

## **7. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen**

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Dienstag, dem 20.4.2004 um 17.00 Uhr im Ratssaal des Stadthauses statt.

Die Tagesordnung ist zu finden unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410912TO.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410912TO.htm)

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/04/0410912TO2.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410912TO2.htm)

## **8. Migration und Gesundheit**

### **Neuaufgabe des städtischen Gesundheitswegweisers für Migrantinnen und Migranten**

Der erste Gesundheitswegweiser, der 2001 erschien und maßgeblich von der Migrantenberatungsstelle Gülistan erarbeitet wurde, ist mittlerweile vergriffen. Schon im vergangenen Jahr hat die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen, Barbara Ingenkamp, in der kommunalen Gesundheitskonferenz im Rahmen des Berichtes über die Schuleingangsuntersuchungen auf die besonderen Probleme von Kindern mit Migrationshintergrund hingewiesen und angeregt, den Gesundheitswegweiser neu aufzulegen mit gezielten Ergänzungen zu den kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder, Impfungen und den verschiedenen Beratungsmöglichkeiten, die bei gesundheitlichen Problemen der Kinder wahrgenommen werden können.

Eine Neuaufgabe mit den geforderten Ergänzungen wurde jetzt von der Gesundheitsverwaltung voraussichtlich für das Jahr 2005 angekündigt. Gülistan hat eine erneute Mitarbeit zugesagt.

## ■ Interessante Hinweise und Links:

### **Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung**

Die Stiftung wurde 1988 gegründet. Sie erforscht mit internationalen Partnern die spezifischen gesundheitlichen Probleme von in Deutschland lebenden Türken und setzt die Ergebnisse in konkrete Projekte um:

Diabetesschulung in türkischer Sprache, ein spezielles Reha-Angebot durch türkische Psychiater und Ernährungsberater, Mutter-Kind-Kuren mit bilinguaem Personal.

Die Stiftung versendet türkische Broschüren zu Gesundheitsfragen, bietet Beratung und Fortbildung für Ärzte an.

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie Staatsministerien in der Türkei sind Partner bei den verschiedensten Ausbildungsprojekten zu Migration und Gesundheit.

Gießen, Tel. 0641/9661160

e-mail: [tdg.Stiftung@freenet.de](mailto:tdg.Stiftung@freenet.de)

### **Auswege – Wege vor und nach einer Geburt**

#### **Allein und ungewollt schwanger?**

Jetzt gibt es eine anonyme Beratung kostenlos rund um die Uhr unter 0800 / 800 77 11

Die Stadt Bonn, verschiedene Träger aus den Bereichen Schwangerschaftsberatung, Geburtsbegleitung, klinische Geburtshilfe und Mutter-Kindeinrichtungen stehen hinter diesem Projekt und bieten Hilfe und Unterstützung für Mutter und Kind an.

### **Frauenspezifische Informationen über Gesundheitsthemen im Internet**

[www.bzga.de/frauengesundheit](http://www.bzga.de/frauengesundheit)

In dieser Datenbank findet man Hinweise auf Forschungsberichte, Datensammlungen, Institutionen und Organisationen. Unter anderem gibt es frauenspezifische Informationen zu Alkoholmissbrauch, illegale Drogen, Suchtprävention, Behinderung, häusliche Gewalt usw.

### **„Älter werden in Europa“**

Eine Informationsreihe für Migrantinnen und Migranten über Angebote der Altenhilfe. Gleichzeitig hat sie das Ziel, Vorurteile abzubauen und dadurch die Bereitschaft zu stärken, Pflege- und andere Dienste bei Bedarf in Anspruch zu nehmen. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung der Arbeitsfelder Altenhilfe und Migration.

[www.kda.de](http://www.kda.de)

[www.awo.org](http://www.awo.org).

### **„Mit anderen Augen sehen“**

Ein Leitfaden zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raums für sehbehinderte und blinde Menschen wurde vom Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen vorgestellt.

Der Leitfaden ist im Internet abrufbar:

[www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de)

### **Frauenmesse in Bonn**

Erste Internationale Frauenmesse in Bonn vom 16. - 17. April 04 auf dem Bonner Münsterplatz "Frauen handeln! Fraueninitiativen verändern die Welt"

## **Veranstaltungen im Haus Mondial**

Der Caritasverband Bonn weist auf verschiedene Projekte im Haus Mondial hin.

Seniorenarbeit: Internationales Frühstück,

Tel.: 0228/267 1713 oder 267 1717

"JunOst-Sprachpower"- Sprachkurs für Jugendliche und junge Erwachsene

Kurse vom 19.4.04 - 21.6.04 - Kosten 142,50 Euro

(ermäßigte Gebühr 60 Euro) Tel.: 0228/ 267 1719

"Interreligiöser Dialog unter Frauen"

Tel.: 0178/ 4599643 oder 0228/267 1715

Das Haus Mondial hat auch eine e-mail-Adresse: [mondial@caritas-bonn.de](mailto:mondial@caritas-bonn.de)

## **Aktionswoche der Schuldnerberatungsstellen.**

14. - 18. Juni 2004.

[www.knete-kohle-kroeten.de](http://www.knete-kohle-kroeten.de)

[www.schaunichtweg.de](http://www.schaunichtweg.de)

Eine Kampagne gegen Kinder- und Jugendarmut des Deutschen Roten Kreuzes (Jugendrotkreuz)

## **neue homepage der SPD-Fraktion:**

[www.spd-bonn-im-rat.de](http://www.spd-bonn-im-rat.de)

Dort finden Sie aktuelle Informationen und Termine der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.